**Prim. Univ.-Prof. Dr. Meinhard Kneussl**

**Tuberkulose im 21. Jahrhundert**

Am 24. März 1882, also vor mehr als 130 Jahren, hat Robert Koch in Berlin die Entdeckung des Mykobakteriums tuberculosis als Erreger der Tuberkulose bekanntgegeben. Seit 1982 wird dieser Tag von der **I**nternational **U**nion **A**gainst **T**uberculosis and **L**ung **D**iseases (IUATLD), der internationalen Tuberkulose-Union und seit 1996 auch von der Weltgesundheits-Organisation (WHO) als **Welttuberkulosetag** begangen. An diesem Tag soll daran erinnert werden, dass Tuberkulose auch heute noch eine der gefährlichsten Infektionskrankheiten ist. Etwa 10 Mio. Menschen erkranken jährlich weltweit an Tuberkulose, mehr als 1,5 Mio. sterben daran.

**Tuberkulose weltweit rückläufig, resistente Formen jedoch häufiger**

Weltweit sind die Erkrankungsraten erst seit wenigen Jahren rückläufig (1,5 %). Allerdings stellen immer häufiger diagnostizierte Erkrankungen mit resistenten Keimen eine besondere Bedrohung für diese PatientInnen dar. Eine Heilung ist in diesen Fällen im internationalen Schnitt bei weniger als der Hälfte dieser PatientInnen möglich. Eine Erklärung für diese niedrige Erfolgsrate ergibt sich daraus, dass die meisten PatientInnen mit multiresistenter Tuberkulose in Ländern leben, in denen aufgrund unzureichender finanzieller Ressourcen die erforderlichen Medikamente für eine effektive Therapie nicht zur Verfügung stehen.

**Österreichische Gesellschaft für Pneumologie kooperiert international und fachübergreifend**

Als wissenschaftliche Gesellschaft beschäftigt sich die **Österreichische Gesellschaft für Pneumologie** **(ÖGP)** mit Tuberkulose. Es besteht eine rege Zusammenarbeit mit anerkannten Zentren wie dem Forschungszentrum in Borstel (bei Hamburg) und dem Klinikum Heckeshorn in Berlin.

Die Behandlung der Tuberkulose wird in Österreich überwiegend von den Lungenfachärztinnen und -ärzten durchgeführt. Tuberkulose ist ein wesentlicher Teil deren Ausbildungscurriculums und hat auch in den Fortbildungsveranstaltungen einen fixen Platz.

Da Tuberkulose nicht nur in der Lunge, sondern in allen Organen vorkommen kann, arbeiten Mitglieder der ÖGP mit den verschiedensten Fachgruppen zusammen und pflegen einen regen Austausch bei Fortbildungsveranstaltungen. Aus Sicht der ÖGP ist dies besonders

wichtig, weil durch das immer seltenere Auftreten der Erkrankung die Expertise bei immer weniger SpezialistInnen konzentriert ist.

**Eröffnung der Tuberkulosestation „Severin“ im Otto-Wagner-Spital**

Aus Anlass des Welttuberkulosetages und der Eröffnung der Tuberkulosestation „Severin“ im Otto-Wagner-Spital in Wien, wo auch multiresistente TuberkulosepatientInnen behandelt werden, findet ebendort am 18. März ein wissenschaftliches Symposium zum Thema Tuberkulose statt. Als internationale Referenten werden OA Dr. Nicolas Schönfeld aus Berlin, Prof. Ivan Solovic als Vertreter der IUATLD und WHO aus Bratislava, Dr. Alexander Indra und OA Dr. Rudolf Rumetshofer aus Wien zu nationalen und internationalen Programmen in der Tuberkulosebekämpfung sprechen.

**Kontakt**

**Prim. Univ.-Prof. Dr. Meinhard Kneussl**Vorstand der 2. Medizinischen Abteilung mit Pneumologie

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie

Wilhelminenspital Wien

Medizinische Universität Wien

Montleartstraße 37

A-1160 Wien

Tel.: +43 1 49150-2201

Fax: +43 1 49150-2209

E-Mail: meinhard.kneussl@wienkav.at



**Rückfragen**

Urban & Schenk medical media consulting

Barbara Urban: 0664/41 69 4 59, barbara.urban@medical-media-consulting.at

Mag. Harald Schenk: 0664/160 75 99, harald.schenk@medical-media-consulting.at